

pro clima TIK – Ihr Technik-Info-Ticker

Thema:

Fachgerechter Einsatz von TESCON NAIDECK

Schwetzingen, 17. April 2018

Die Unterdeckbahnen der pro clima SOLITEX Familie finden seit jeher im Bereich Dach und Wand ihren Einsatz. Dort übernehmen sie den Schutz der Konstruktion vor Regeneintrieb, Flugschnee und Staub unterhalb der Dachdeckung. Während der Bauphase können die SOLITEX-Produkte temporär auch den kompletten Schutz der Dachkonstruktion übernehmen. Der Zentralverband des deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) hat für diese Funktion den Begriff der Behelfsdeckung definiert. Genaue Beschreibungen von den Anforderungen an die Dachdeckung und das Dach selbst findet man im ständig aktualisierten Regelwerk des ZVDH und den darin befindlichen Fachregeln für Deckungen und den Merkblättern, sowie den Produktdatenblättern.

Die Planung der Ausführung geht vom fertigen Bauteil aus. Die Dachdeckung wird bestimmend für die weiteren Rahmenbedingungen und die Anforderungen an die darunter befindlichen Funktionsebenen. Diese Anforderungen wiederum ergeben sich u.a. aus den klimatischen, mechanischen und konstruktiven Beanspruchungen und der Nutzung der Konstruktion.

Je höher das Schutzniveau sein soll desto umfangreicher sind die Zusatzmaßnahmen unterhalb der Dachdeckung. Die Frage, die in diesem Zuge immer wieder aufkommt, ist:

Wann benötigt man das Nageldichtband TESCON NAIDECK?

Entscheidungskriterien

Die Entscheidung ob TESCON NAIDECK, oder TESCON NAIDECK mono, verwendet werden muss oder nicht läßt sich oft leicht beantworten. Streng genommen gibt es lediglich 3 Gründe für die Verwendung: 1) Der Planer gibt es vor; 2) Die Planung erfordert es; 3) Der Bauablauf benötigt es. Demnach muss man lediglich sehen an welchem Punkt man steht und welcher maßgeblich ist.

1) Der Planer gibt TESCON NAIDECK vor

Das ist der einfachste und trivialste Grund. Der Planer gibt vor, dass TESCON NAIDECK verwendet werden soll. Wenn in Ausschreibung, Angebot und Auftrag das TESCON NAIDECK verankert ist muss es auch eingebaut werden, unabhängig von irgendwelchen technischen Anforderungen oder Gründen. Da fragt man höchstens doch im Stillen: Warum? Und hier kann das Nachfolgende der Hintergrund sein:

2) Die Planung erfordert TESCON NAIDECK

Die Planung sieht das fertige Bauteil. Es werden Nutzung, Bauart und die begleitenden Regelwerke zur Dimensionierung und Beurteilung der Tauglichkeit herangezogen. Bei diesem Schritt wird der Bauablauf einmal bewusst außer Acht und denn das Augenmerk liegt zu erst auf dem Nutzungszustand. Damit ist man bei der Frage nach TESCON NAIDECK beim Regelwerk des ZVDH angekommen das Dachdeckungen

und die jeweiligen Zusatzmaßnahmen beschreibt. Am Beispiel Deckung mit Dachziegeln oder Dachsteinen erkennt man schnell wann TESCON NAIDECK erforderlich ist und wann nicht. Dies wird im Merkblatt für Unterdächer, Unterdeckungen und Unterspannungen definiert. In der Nutzungsphase wird ein TESCON NAIDECK nur für eine sogenannte naht- und perforationsgesicherte Ausführung der Unterdeckung oder Unterspannung benötigt.

Die naht- und perforationsgesicherte Ausführung bedeutet nichts anderes als ein Ab- bzw. Verkleben der Bahnen und die Verwendung von TESCON NAIDECK unter der Konterlatte. Hierbei kann sowohl TESCON NAIDECK als auch TESCON NAIDECK mono verwendet werden.

Gefordert wird diese Ausführung in Abhängigkeit der Abweichung von tatsächlicher Dachneigung (DN) zur Regeldachneigung der Dachdeckung (RDN). Das Maß der Unterschreitung der Regeldachneigung entscheidet über die Verwendung der Nageldichtung.

Die Regeldachneigung wiederum ist, gemäß dem ZVDH, die Dachneigung bei der sich die jeweilige Art der Deckung als regensicher erwiesen hat. Eine Tabelle hierzu findet sich in der Fachregel für Dachdeckungen mit Dachziegel und Dachsteinen. Die Tabelle weist der jeweiligen Unterschreitung die entsprechende Zusatzmaßnahme zu. Je weiter die RDN unterschritten wird desto größer wird die Gefahr dass Feuchtigkeit unter die Deckung gelangt und abgeleitet werden muss. Und: Je größer die Unterschreitung desto größer die mögliche Feuchtigkeitsmenge. Damit wird eine immer höhere Anforderung an die Unterdeckung/Unterspannung gestellt.

Angelehnt an Tabelle 1.1: Zuordnung von Zusatzmaßnahmen, der Fachregel für Dachdeckungen mit Dachziegeln und Dachsteinen - Wann wird TESCON NAIDECK Pflicht?

DN	weitere erhöhte Anforderungen?			
	keine	eine	zwei	drei
≥ RDN	optional	optional	optional	optional
≥ RDN -4°	optional	optional	Pflicht	Pflicht
≥ RDN -8°	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht

Minstdachneigung DN 10° bei Dachdeckung mit Dachziegeln und Dachsteinen

Die erhöhten Anforderungen werden durch die Planung festgelegt, bzw. ermittelt und sind durch verschiedene Faktoren bedingt: Dachneigung, Nutzung, Konstruktion, Klimaverhältnisse am Standort und örtlichen Bestimmungen. Eine Raumnutzung zu Wohnzwecken führt sofort zu zwei erhöhte Anforderungen.

Die planerische Entscheidung für den Einbau von TESCON NAIDECK im Hinblick auf die Nutzungsphase richtet sich damit wie beschrieben nach der Unterschreitung der RDN und der Anzahl der ermittelten erhöhten Anforderungen.

3) Der Bauablauf benötigt TESCON NAIDECK

Im Regelfall entsteht während der Bauphase das Dach und die Deckung schrittweise. Während dessen soll das darunter liegende Bauteil oder auch das Gebäude vor den Witterungseinflüssen geschützt sein um Mängel oder gar Schäden in der Bauphase zu vermeiden.

Dieser Schutz kann durch verschiedene Maßnahmen erfolgen: Abplanen, Einhausen, oder durch eine Behelfsdeckung.

Hier entscheidet daher der gewünschte Bauablauf über den Einsatz von TESCON NAIDECK. Beim Abplanen oder Einhausen als eigenständige Schutzmaßnahme, die dann wieder entfernt wird, ist für die Bauphase kein Nageldichtband erforderlich.

Wird jedoch auf das Abplanen und Einhausen verzichtet muss die Unterdeck- oder Unterspannbahn den Schutz des Gebäudes als Behelfsdeckung übernehmen und dann ist TESCON NAIDECK zwingend erforderlich. Denn nun muss während der Bauphase die zweite wasserführende Ebene die Funktion der Deckung übernehmen und den gesamten anfallenden Regen ableiten.

Gemäß der Grundregel des ZVDH Regelwerks sind Behelfsdeckungen ein vorübergehender Schutz der Konstruktion vor Feuchtigkeit und nur zeitbegrenzt der Witterung ausgesetzt. Sie sollten verwendet werden, wenn die Dachdeckung erheblich später nach dem Einbau der Zusatzmaßnahme erfolgt. Diese Formulierung des ZVDH hat Empfehlungscharakter und weist damit auf die Entscheidungsfreiheit der Baubeteiligten hin.

Damit entscheiden für den Bauablauf die gewählten Schutzmaßnahmen über die Verwendung von TESCON NAIDECK. Hier liegt die Wahl der Vorgehensweise bei den Baubeteiligten.

Eine Behelfsdeckung entsteht mit SOLITEX Bahnen und TESCON NAIDECK. Über den Einsatz eines Nageldichtbandes entscheiden 3 Gründe: Wunsch des Planers; Bedingung aus der Planung; Bedingung aus dem Bauablauf. Eine fertige Behelfsdeckung bindet sämtliche Anschlüsse an andere Bauteile und Durchdringungen mit ein. Die pro clima Klebebänder, Anschlusskleber, Nageldichtbänder und Manschetten erlauben konform zu den Anforderungen des ZVDH zu arbeiten. Behelfsdeckungen können mit SOLITEX Bahnen in Verbindung mit TESCON NAIDECK oder TESCON NAIDECK mono bis zu einer minimalen Dachneigung von 14 ° ausgeführt werden und bis zu 6 Monaten frei bewittert werden.

Für Fragen steht Ihnen unser Technik-Team unter Telefon 06202 – 27 82.45 gerne zur Verfügung.

pro clima System – Sicherheit mit System

- TESCON NAIDECK – höchste Dichtkraft am Verbindungsmittel
- TESCON NAIDECK PATCH – Nageldichtung nur dort wo man sie braucht
- TESCON NAIDECK mono – Lagekorrektur einfach gemacht

Alle Systemkomponenten aus einer Hand
